

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz: Nachrichten.

A u s M ü n c h e n .

(Fortsetzung.)

„Das Regierungsblatt“ Nr. 10 enthält eine königl. allerhöchste Verordnung vom 1. März, durch das Gesamtministerium unterzeichnet, wonach den Staatsbürgern der bayerischen Monarchie streng verboten bleibt, irgend einem politischen Verein beizutreten. Gegen die, dieselbe nicht befolgenden Staats- und öffentlichen Diener soll die im Jahre 1814 ausgesprochene Strafe der Entsetzung verhängt werden. Wahrscheinlich schon in deren Folge hatte am 4. d. die polizeiliche Arretirung und die Versiegelung der Papiere des jungen Dr. Vistor's statt, der eben wegen Theilnahme an dem Vereine für Pressfreiheit verhaftet war, nun aber von der betreffenden Gerichtsstelle wieder in Freiheit gesetzt worden ist. Sein „Bürger-Katechismus für Deutschland“ als allgemeiner Theil des nächstens erscheinenden „Bürger-Katechismus für Baiern“ sechs Bogen stark, Preis 36 Kr., broschirt mit Umschlag, hat bereits die Presse verlassen.

Die königl. Pinakothek, deren Eröffnung auf das Jahr 1835 festgesetzt seyn soll, gewährt schon jetzt einen pompösen Anblick, da sie unter Dach und äußerlich fertig dasteht. — Es sollen mehre Civil- und Militär-Organisationen noch vor der im nächsten Monate erfolgenden Reise Sr. M. des Königs nach Ischia erscheinen. Auch die Wahl Sr. K. Hoheit unser's Prinzen Otto zum König von Griechenland gewinnt Bestätigung.

Die herzoglich Leuchtenbergische Prinzessin Theodelinde wird sich von Pisa zu ihrer Frau Schwester, der Kaiserin von Brasilien, begeben, dann die Bäder von Ems besuchen, wohin auch ihre Mutter, die Frau Herzogin Auguste von Leuchtenberg, kommen wird.

Der bekannte „Kirchenzeitung“-Redakteur, Herr Pfarrer Verchenmüller in Glött, hat von Augsburg eine geistlich-polizeiliche Amt-Untersuchungs-Commission erhalten (er nennt sie Inquisition).

Man hat bereits begonnen, jenen Platz an der Ludwigstraße abzuräumen und einzuebnen, auf welchem der großartige Bau der neuen k. Hof- und Staatsbibliothek, so wie der Reichsarchive, sich stolz erheben wird. Wie bekannt haben für diese Unternehmung die Stände des Reichs nur eine Summe von 300,000 fl., jedoch unter strenger Verweigerung aller Zuschüsse und Verantwortlichmachung des Ministers des Innern bewilligt. Der hiesige Magistrat hat in richtiger Auffassung der Vortheile, welche in den gegenwärtig erwerblosen Tagen durch diese bedeutende Bauführung der arbeitenden und gewerbetreibenden Klasse Münchens zufließen, diesen großen Bauplatz, dessen Erwerbung ihm mehr denn 150,000 fl. kostete, Sr. M. dem König unentgeltlich überlassen.

Vorigen Sonnabend, den 24. d., machte Hr. Anton Bernhard, Ingenieur und Dampfschiffahrts-Direktor aus London, einen Versuch mit seiner neu erfundenen hydraulischen Maschine, wozu ihm der Thurm rechter Hand am Sendlinger Thore überlassen wurde. Das Experiment, welches vollkommen gelang, erregte allgemeine Aufmerksamkeit und Bewunderung. Diese Erfindung ist um so wichtiger, da durch sie die

Anwendung der lebensgefährlichen Dampfmaschinen entbehrlich wird, und die Anschaffung des Bernhard'schen Apparates nur einen sehr geringen Kostenaufwand erfordert. Die ganze Erfindung beruht auf dem Prinzip, daß das Wasser gleich dem Quecksilber durch die Kraft der Wärme sich emporzuheben vermag, und dieses Problem hat Herr Bernhard evident gelöst. Der Apparat besteht aus einem hermetisch verschlossenen Wasserbehälter, der geheizt wird und mit einer Röhre in Verbindung steht, wodurch das heiße Wasser aus eigener Kraft sich von dem untersten Theile des Thurmes bis unter die Dachung (wohl 80 Fuß Höhe) erhebt und durch eine zweite Röhre in den Wasserbehälter wiederkehrt, so daß die darin enthaltene Quantität Wasser sich in einer beständigen Circulation, dem Kreislaufe des Blutes nicht unähnlich, befindet. An der Abfallröhre sind in verschiedenen Abstufungen Oeffnungen angebracht, durch welche das Wasser sich in Rufen ergießt, und von diesen wieder durch eine Verbindungröhre in die Hauptröhre fließt, so daß die Kraft des fallenden Wassers an mehr als an einer Stelle Triebwerke in Bewegung setzen kann. Dieser einfache Mechanismus wird in Gegenden, die Mangel an Wasser leiden, für Mühlen, Fabriken, zur Austrocknung von Sümpfen, so wie auch zu Wasserleitungen u. s. w., besonders an Orten, wo die Heizung durch Torf weniger Kostenaufwand erfordert, von sehr großem Nutzen seyn. Se. Königl. Hoheit der Prinz Otto geruhten dem obenerwähnten Experimente beizuwohnen, und dem Erfinder des Apparates höchstehre Zufriedenheit gnädigst zu erkennen zu geben. Dergleichen fanden sich auch viele Sachverständige ein.

Herrn M. G. Saphir, Redakteur des deutschen Horizonts, ist von S. M. dem König der Titel und der Rang eines k. Hoftheater-Intendant, Rathes verliehen worden. Im Regierungsblatte ist jedoch dessen Ernennung noch nicht öffentlich bekannt gemacht. Auch wurde demselben zur Zeit weder Gehalt noch Funktion zugewiesen.

Herrn D. Große's Caution ist angenommen und er wieder auf freien Fuß gestellt.

Am 28. d. M. feierte die k. Akademie der Wissenschaften ihren 73. Stiftungstag. Der geheime Rath und General-Conservator, Hr. Ritter v. Schelling, gegenwärtiger Vorstand der Akademie, eröffnete die Feier mit einem Vortrag über die denkwürdigen Spiele des Zufalls bei den folgereichsten Entdeckungen, von den Experimenten Galvani's bis zur Voltaschen Säule und bis zu der Entdeckung Faraday's über die bloß durch den Magnet hervorgerufenen elektrischen Kräfte, und schloß seine Rede mit ergreifenden Worten über die eben eingetroffene Nachricht des Dahinscheidens seines Freundes Göthe, Mitgliebes der Münchener Akademie. Hierauf las der Akademiker und Conservator, Herr Ritter von Martius, eine Abhandlung: Ueber den Rechtszustand unter den Ureinwohnern Brasiliens, und zum Schlusse der geheime Rath Herr Baron von Hormayr seine dritte akademische Gedächtnisrede: „Die Baiern im Morgenlande“, derselben ruhmvollen Antheil an den Kreuzfahrten, spätere denkwürdige Pilgerschaften nach dem Orient, ihre Mitwirkung zur Erlösung Ungarns, und jüngst zur Befreiung Griechenlands entwickelnd.

(Die Fortsetzung folgt.)